



15.10 – 15.30 Uhr

Erfassung der Waldstrukturen in den WFF  
des Nationalparks Harz  
Katharina Bolle-Katthöver & Theo Katthöver,  
Braunschwende

15.30-15.50 Uhr

Vegetation in der Waldforschungsfläche Mittelberg -  
Was bestimmt die Artenvielfalt?  
Hjalmar Thiel, Jameln

15.50 – 16.10 Uhr

Die Flechten im Nationalpark Harz  
Dr. Hans-Ulrich Kison, Nationalpark Harz; Katharina  
Ungethüm, Auerbach; André Seelemann, Wernigerode

#### Veranstalter

Nationalpark Harz

#### Termin

12.11.2015

#### Tagungsort

Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck  
Klostergarten 6, 38871 Drübeck  
Tel. 03 94 52 / 9 43 00, Fax 03 94 52 / 9 43 45  
E-Mail: ez@kloster-druebeck.de  
Internet: www.kloster-druebeck.de

#### Anreise

Die Tagungsstätte liegt unmittelbar an der B6 zwischen  
Wernigerode und Ilsenburg. Die Anreise mit der Bahn  
kann nach Wernigerode oder Ilsenburg erfolgen.

#### Übernachtung

Eine eventuelle Zimmerreservierung nehmen Sie bitte  
selbst beim Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck vor.

#### Information

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Eine Anmeldung  
zur Tagung ist nicht erforderlich.



KOLLOQUIUM ZU EHREN DES 65. GEBURTSTAGES VON  
DR. HANS-ULRICH KISON

Forschung im Nationalpark Harz:  
Waldforschungsflächen als zentraler Baustein  
Die Webspinnen des Nationalparks Harz

#### Impressum

Nationalpark Harz, Lindenallee 35, 38855 Wernigerode  
Tel. 0 39 43 / 55 02 - 0, Fax 0 39 43 / 55 02 - 37  
poststelle@nationalpark-harz.de, www.nationalpark-harz.de

Fotos: Dr. H.-B. Schikora, U. Springemann, H. Thiel, Nationalpark Harz  
2015

Nationalpark  
Harz



## Forschung im Nationalpark Harz: Waldforschungsflächen als zentraler Baustein

### Vorstellung des Schriftenreihe-Bandes Nr. 13: Die Webspinnen des Nationalparks Harz

Nationalparke bieten die Möglichkeit, die natürliche Entwicklung der Lebensräume langfristig im Gebiet zu beobachten und zu dokumentieren. Zentraler Baustein dafür sind im Nationalpark Harz vier Waldforschungsflächen (WFF), die unterschiedliche Waldlebensräume repräsentieren. Sie umfassen sowohl naturnahe Wälder – Bodensaurer Buchenwald (WFF Mittelberg bei Lonau), Hochlagen-Fichtenwälder (WFF Bruchberg, Brockenosthang) – als auch Waldbereiche, in denen zuvor Waldentwicklungsmaßnahmen durchgeführt wurden bzw. aktuell noch werden (WFF Eckertal-Meineckenberg). Auf diesen Flächen werden im regelmäßigen Turnus von zehn Jahren Untersuchungen nach gleicher Methodik durchgeführt. Erfasst werden u.a. Vegetation, Waldzusammensetzung und -struktur, Flechten, Pilze aber auch die Fauna, insbesondere die Wirbellosen mit dem Schwerpunkt Käfer und Spinnen, wozu verschiedene Fallen- und Fangmethoden eingesetzt werden. Ziel ist es, möglichst umfassend die floristische und faunistische Entwicklung im Zusammenhang



mit der Waldentwicklung auf diesen Flächen zu dokumentieren und ökologische Zusammenhänge zu analysieren.

Die Konzeption der langfristigen Beobachtungen mittels der Waldforschungsflächen geht auf Dr. Hans-Ulrich Kison zurück, anlässlich dessen 65. Geburtstages Methodik und bisherige Ergebnisse der Untersuchungen vorgestellt werden.

Gleichzeitig freuen wir uns, Ihnen den 13. Band unserer Schriftenreihe „Die Webspinnen des Nationalparks Harz“ von Dr. Hans-Bert Schikora vorstellen zu können. Als überaus erfolgreiche Jäger und Fallensteller spielen Spinnen eine wichtige Rolle im Ökosystem und haben durch teils sehr spezifische Lebensraumansprüche auch einen hohen Indikatorwert für die Abschätzung des Erhaltungszustands und die Entwicklung ihrer Lebensräume. Deshalb wurde dieser Tiergruppe seit Nationalparkausweisung besondere Beachtung geschenkt. Im Teil Sachsen-Anhalt hatte sich Dr. Peter Sacher als Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung bereits über viele Jahre hinweg der Erforschung der Spinn fauna gewidmet. Dr. Hans-Bert Schikora hat nunmehr die Webspinnenfauna insbesondere der Moore, der Blockhalden sowie ausgewählter Waldstandorte einschließlich der Waldforschungsflächen für die gesamte Fläche erfasst, so dass der Nationalpark Harz heute wohl zu den archnologisch am besten untersuchten Schutzgebieten Deutschlands zählt. Insgesamt wurden bisher 420 Webspinnenarten nachgewiesen, die im aktuellen Band der Schriftenreihe beschrieben und durch hervorragende Fotos abgebildet werden.

Zu unserem Kolloquium im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck darf ich Sie ganz herzlich einladen. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Veranstaltung Ihr Interesse findet.

Andreas Pusch  
Leiter des Nationalparks Harz



### Programm 12.11.2015

13.00 – 13.20 Uhr

Begrüßung

Andreas Pusch, Leiter des Nationalparks Harz

13.20 – 13.40 Uhr

Grundlagen des Monitorings im Nationalpark Harz:  
Wälder und Waldforschungsflächen

Dr. Uwe Wegener, Halberstadt

13.40 – 14.20 Uhr

Mikrokosmos – Makrokosmos:

Die Webspinnen des Nationalparks Harz

Dr. Hans-Bert Schikora, Schwanewede

14.20 – 14.40 Uhr

Käfer und andere Insekten aus Fallen in der Waldfor-  
schungsfläche Bruchberg 1996/97 und 2008/09

Dr. Thomas Meineke, Ebergötzen

14.40 – 15.10 Kaffeepause